



**Protokoll**  
der Gemeindeversammlung  
der Gemeinde Messen

vom 17. Juni 2021, 19.30 – 21.25 Uhr  
in der Mehrzweckhalle Bühl, Messen

---

<b>Teilnehmer</b>	116 Anwesende, davon 114 Stimmberechtigte
<b>Protokoll</b>	Michèle Graf, Gemeindeschreiberin

---

**Traktanden**

1. Auflage des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2020
2. Zweckverband Schwimmbad Region Messen  
Technische Sanierung Schwimmbad Messen; Beschlussfassung Bruttokredit von CHF 3.5 Mio. und Verpflichtungskredit Gemeinde Messen von CHF 1.925 Mio.
3. Reglement über die Konzessionsabgabe Stromversorgung  
Beschlussfassung per 01. Januar 2021
4. Genehmigung der Rechnung 2020 der Gemeinde Messen  
gestützt auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission
  - a) Nachtragskredite
  - b) Erfolgsrechnung
  - c) Investitionsrechnung
5. Ehrungen und Verabschiedungen
6. Mitteilungen und Verschiedenes

### **Begrüssung durch Bernhard Jöhr, Gemeindepräsident**

Bernhard Jöhr begrüsst die Anwesenden im Namen des Gemeinderats zur Rechnungsgemeindeversammlung. Die heutige Versammlung steht im Zeichen des Themas Finanzen. Bernhard Jöhr ist deshalb sehr erfreut, den ehemaligen Finanzdirektor des Kantons Solothurn, Christian Wanner, an der Versammlung begrüßen zu dürfen.

Laut Bundesrat ist die Ziellinie bezüglich Covid19-Pandemie in Sichtweite und man darf auf eine mehr oder weniger unbeschwerte zweite Jahreshälfte hoffen. Bernhard Jöhr spricht an dieser Stelle den verantwortlichen Organisationen für die Durchführung der Impfkampagne im Kanton Solothurn ein Kompliment aus. Als persönlich Betroffener war er von der unkomplizierten und reibungslosen Abwicklung sehr beeindruckt. Noch muss man sich allerdings an die Hygiene- und Abstandsregeln halten, so auch während der Gemeindeversammlung.

### **Genehmigung der Traktandenliste**

Bernhard Jöhr stellt fest, dass die Traktandenliste fristgerecht in alle Haushaltungen verteilt worden ist. Die Unterlagen und die Rechnung sind termingerecht auf der Verwaltung aufgelegt. Niemand ergreift das Wort und die Traktandenliste wird stillschweigend genehmigt.

### **Wahl der Stimmzähler**

Bernhard Jöhr schlägt folgende Stimmzähler zur Wahl vor:

- Adrian Schär, Westseite Mehrzweckhalle
- Natalie Lüchinger, Ostseite Mehrzweckhalle

### **Abstimmung**

Adrian Schär und Natalie Lüchinger werden einstimmig als Stimmzähler der heutigen Gemeindeversammlung gewählt.

**Anzahl Stimmberechtigte: 114; absolutes Mehr: 58**

---

### **1. Auflage des genehmigten Protokolls der Gemeindeversammlung vom 7. Dezember 2020**

Das Protokoll der Gemeindeversammlung der Gemeinde Messen vom 7. Dezember 2020 ist vom Gemeinderat am 25. Februar 2021 einstimmig genehmigt worden. Das Protokoll wurde zusammen mit den Unterlagen zur heutigen Versammlung zur Kenntnisnahme fristgerecht auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt.

## **2. Zweckverband Schwimmbad Region Messen Technische Sanierung Schwimmbad Messen; Beschlussfassung Bruttokredit von CHF 3.5 Mio. und Verpflichtungskredit Gemeinde Messen von CHF 1.925 Mio.**

Nach über 50 Jahren Betrieb steht die erste grosse technische Sanierung des Schwimmbades an. Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Bruttokredits für die technische Sanierung des Schwimmbads Messen von CHF 3.5 Mio. sowie den Verpflichtungskredit der Gemeinde Messen von CHF 1.925 Mio.

**Eintreten ist nicht bestritten.**

### **Detailberatung**

Sandra Nussbaumer: Sie freut sich über die vielen Anwesenden, die offenbar nicht zuletzt aufgrund des Badi-Traktandums den Weg in die Mehrzweckhalle gefunden haben.

Mehrere Probleme müssen im Zug der technischen Sanierung behoben werden:

- Der Beckenkopf hat sich gesenkt.
- Die Beckenauskleidung ist keine Auskleidung im eigentlichen Sinn, sondern nur ein Farbanstrich. Dies ist nicht mehr zulässig.
- Die Beckengeometrie hat sich verändert, da sich der Grund abgesenkt hat. Das Wasser läuft in einer Ecke zusammen.
- Beckenhydraulik
- Wasseraufbereitung – durch die veraltete Technik wird mehr Chemie gebraucht als nötig.
- Entwässerung – die Zu- und Ableitungen müssen erneuert werden.

Die vorgesehene Sanierung beinhaltet die Wiederherstellung der Beckengeometrie, indem der Untergrund am Beckenende stabilisiert wird. Die Becken werden anschliessend mit einer Folie ausgekleidet. Weiter ist der Ersatz der Pumpen vorgesehen und die Erneuerung der Zu- und Ableitungen. Die Steuerung wird ausgewechselt und die Wasseraufbereitung modernisiert. Im Zusammenhang mit der Wasserumwälzung müssen die Überlaufränder angepasst werden. Schliesslich gibt es eine zusätzliche Treppe am hinteren Beckenende.

Als einzigen Luxus den man sich leisten möchte, soll eine Wasserrutsche montiert werden.

Die Kosten wurden detailliert und kostenbewusst erhoben. Man hat sich zum Ziel gesetzt, nur so viel wie nötig zu investieren, ohne allerdings an den falschen Orten zu sparen. Die errechneten Kosten liegt nun bei CHF 3.5 Mio. Es werden allerdings Subventionen in der Höhe von rund CHF 500'000 erwartet (Sportfond, Sponsoring, Gemeinde etc.). Dennoch kommt der gesamte Bruttokredit zur Abstimmung.

Gemäss Statuten kommt das Projekt zustande, wenn drei der vier Anschlussgemeinden zustimmen. Fraubrunnen hat den Bruttokredit von CHF 3.5 Mio. sowie ihren Verpflichtungskredit anlässlich einer Urnenabstimmung bereits genehmigt. Unterramsern hat an ihrer Gemeindeversammlung dem Projekt ebenfalls bereits und sogar einstimmig zugestimmt. Nun fehlt noch die Gemeinde Buchegg und der Entscheid der Gemeinde Messen.

Die Kosten von CHF 3.5 Mio. werden gemäss folgendem Verteiler auf die vier Verbandsgemeinden aufgeteilt:

Messen	CHF	1'925'000	55.5%
Fraubrunnen	CHF	1'143'000	32.6%
Buchegg	CHF	222'250	6.35%
Unterramsern	CHF	191'800	5.48%

Die Verbandsgemeinden gewähren dem Zweckverband im Rahmen ihrer Verpflichtungskredite zinslose Darlehen. Der Zweckverband führt die Investition nach Beendigung der Arbeiten in seiner Bestandesrechnung und schreibt die Investition gemäss HRM2 des Kantons Solothurn über 33 Jahre ab.

Der Zweckverband zahlt diese Darlehen in jährlichen Raten über den Zeitraum von 33 Jahren den Gemeinden zurück bzw. bringt diese Raten bei der Verrechnung des Betriebsbeitrags in Abzug. Im Fall von Messen wären dies jährlich CHF 58'000.

Sandra Nussbaumer erklärt den Anwesenden, dass es eigentlich gar keine Alternative zur Sanierung gäbe. Ohne Sanierung jedoch wird die Badi über kurz oder lang keine Betriebsbewilligung mehr erhalten. Sollten die Stimmberechtigten der Sanierung nicht zustimmen, so bestünde eine Rückbaupflicht, da die Badi vollständig in der Landwirtschaftszone gebaut wurde. Der Rückbau sowie die Wiederherstellung des Geländes kämen den Zweckverband Schwimmbad Region Messen auf rund CHF 2 Mio. zu stehen.

Sandra Nussbaumer appelliert abschliessend an die Bevölkerung von Messen, den Bruttokredit von CHF 3.5 Mio. sowie den Verpflichtungskredit von CHF 1.925 Mio. zugunsten der wirklich besonderen Badi von Messen zu genehmigen.

Peter Gerber, Präsident des Zweckverbandes Schwimmbad Region Messen, fügt an, dass es sich bei der Sanierung nicht um einen Neubau sondern lediglich um den Erhalt der Badi Messen gehe. Auch er appelliert an die Bevölkerung, die geforderten Kredite zu genehmigen.

### Diskussion

Georges Davatz erkundigt sich, ob tatsächlich der gesamte Kredit von CHF 3.5 Mio. bzw. der Anteil von Messen von CHF 1,925 Mio. beschlossen oder ob nicht die CHF 500'000 in Abzug gebracht werden müssen?

Sandra Nussbaumer erklärt, dass der Bruttokredit von insgesamt CHF 3.5 Mio. bewilligt werden muss. Die Anteile der Gemeinden werden je nach Subventionen berechnet. Christian Wanner, ehemaliger Regierungsrat, stützt die Aussage von Sandra Nussbaumer: Der Antrag sei formell richtig, denn es müsse das Bruttoprinzip angewendet und somit der gesamte Kredit von CHF 3.5 Mio. genehmigt werden.

Isabelle Magnenat möchte wissen, wann der Umbau starte und wie lange er voraussichtlich dauere.

Sandra Nussbaumer: Mit den Ausschreibungen der Sanierungsarbeiten werde in Kürze begonnen. Ziel sei, nach der Saison 2022 mit der Sanierung zu starten. Im Frühjahr 2023 soll schliesslich die sanierte Badi wiedereröffnet werden.

Isabelle Magnenat will weiter wissen, ob sich die Sanierung auf die Eintrittspreise auswirken werde.

Peter Gerber verneint die Frage. Die Sanierung sei kein Grund für die Erhöhung der Preise. Allerdings seien die Eintrittspreise im Vergleich zu anderen Badis sehr moderat und parkieren könne man auch gratis. Die Preise werden sicher eine Nuance angepasst werden, wann und in welchem Umfang ist aber noch unklar.

Georges Davatz erkundigt sich nach den Kosten für die Rutschbahn, dem einzigen «Nice-to-have» der Sanierung. Gleichzeitig erklärt er aber, dass der Sanierung unbedingt zugestimmt werden müsse – die Badi Messen sei einzigartig.

Gemäss Peter Gerber kommt die Rutschbahn auf ca. CHF 50'000 – 65'000 zu stehen, allerdings nur wenn sie im Rahmen der Sanierung erstellt wird. Sollte die Rutschbahn später eingebaut werden, käme sie um einiges teurer.

Nachdem keine Fragen mehr auftauchen stellt Bernhard Jöhr im Namen des Gemeinderates den

**Antrag**

Der Bruttokredit für die technische Sanierung des Schwimmbads Messen von CHF 3.5 Mio. sowie der Verpflichtungskredit der Gemeinde Messen von CHF 1.925 Mio. sei zu genehmigen.

**Beschluss;** einstimmig

Die Gemeindeversammlung genehmigt den Bruttokredit für die technische Sanierung des Schwimmbads Messen von CHF 3.5 Mio. sowie den Verpflichtungskredit der Gemeinde Messen von CHF 1.925 Mio..

Peter Gerber bedankt sich bei den Anwesenden ganz herzlich für das positive Signal in Richtung Badi Messen.

**3. Reglement über die Konzessionsabgabe Stromversorgung  
Beschlussfassung per 01.01.2021**

Der Gemeinderat der Gemeinde Messen beantragt der Gemeindeversammlung die Genehmigung des Reglements über die Konzessionsabgabe Stromversorgung per 01.01.2022.

**Eintreten ist nicht bestritten.**

Bernhard Jöhr: Im 2009 wurde ein Konzessionsvertrag mit der Genossenschaft Elektra Jegenstorf abgeschlossen, welcher die Konzessionsabgabe der Elektra zugunsten der Gemeinde regelt. Grundlage für den Abschluss des Vertrags war damals ein Gemeinderatsbeschluss.

Ein Urteil des Bundesgerichtes besagt nun, dass die rechtmässige Erhebung einer Konzessionsabgabe ein von der Gemeindeversammlung genehmigtes, kommunales Reglement erfordere. Ein Gemeinderatsbeschluss genüge nicht.

Im vorliegenden Traktandum geht es also nicht um die Einführung einer neuen, sondern um die reglementarische Grundlage einer bereits bestehenden Abgabe.

Das neu einzuführende, ab 1.1.2022 geltende und lediglich zwei Paragraphen umfassende Reglement, regelt in §1 Abs. 1 die Konzessionsabgabe des jeweiligen Stromversorgers an die Gemeinde sowie in §1 Abs. 3 deren Weiterverrechnung an die Strombezüger.

Neu ist die Einführung einer Bandbreite der Konzessionsabgabe, die in §1 Abs. 2 festgehalten ist. Innerhalb der Bandbreite von mindestens 0.5 bis höchstens 1.2 Rp/kWh kann der Gemeinderat die Höhe der Abgabe festlegen. Die Abgabe ist ab 01.01.2022 – wie bisher – 0.9 Rp/kWh.

Im §2 des Reglements wird das Inkrafttreten geregelt.

**Antrag**

Das Reglement über die Konzessionsabgabe Stromversorgung per 01.01.2022 sei zu genehmigen.

**Diskussion**

Keine Wortmeldungen.

**Beschluss;** 113 Ja-Stimmen, 0 Nein-Stimmen, 1 Enthaltungen

Die Gemeindeversammlung genehmigt das Reglement über die Konzessionsabgabe Stromversorgung per 01.01.2022.

**4. Genehmigung der Rechnung 2020 der Gemeinde Messen  
gestützt auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission**

- a) Nachtragskredite**
- b) Erfolgsrechnung**
- c) Investitionsrechnung**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, gestützt auf den Bericht der Rechnungsprüfungskommission, die Genehmigung der Rechnung 2020.

**Eintreten ist nicht bestritten.**

Adrian Schluop, Ressortleiter Finanzen, begrüsst auch von seiner Seite her die Anwesenden. Die Tradition der positiven Rechnungsabschlüsse wird auch in diesem Jahr weitergeführt. In letzter Zeit waren in der Presse regelmässig Berichte über massiv bessere Resultate der solothurnischen Gemeinden zu lesen. Auch die Gemeinde Messen darf sich zu diesen glücklichen Gemeinden zählen. Budgetiert war ein Verlust von CHF 220'725. Das Jahresergebnis von CHF 495'626.86 ist demnach eine Besserstellung gegenüber des Budgets 2020 um CHF 716'353.86.

Diese Besserstellung beruht einerseits auf einem um CHF 373'000 höher als budgetierten Fiskalertrag. Aber auch Minderaufwendungen von rund CHF 341'773 in diversen Positionen führten zu diesem positiven Ergebnis.

Der Fiskalertrag liegt wie erwähnt CHF 373'000 über dem Budget 2020 und CHF 200'000 über dem Budget 2019. Bei den natürlichen Personen liegt man mit CHF 119'000 ca. 2,9% höher als budgetiert. Bei Erträgen von knapp vier Millionen ist dies jedoch im Rahmen der Planungsunsicherheit beziehungsweise eine Punktlandung.

Die grösste Abweichung ist in den Kapital- und Grundstückgewinnsteuern zu finden. Budgetiert wurden CHF 75'000, effektiv eingenommen wurden jedoch CHF 299'578.65, was eine Besserstellung von CHF 224'578.60 macht.

Die Überlegungen von Adrian Schluop gehen dennoch in Richtung Nachhaltigkeit des Ergebnisses. Wenn vom guten Ergebnis von rund CHF 495'000 nämlich die positive Abweichung von 225'000 der Kapital- und Grundstückgewinnsteuern sowie CHF 233'000 der Auflösung der Neubewertungsreserve abgezogen wird, die bekanntlich ab 2025 wegfällt, so resultiert ein Ertragsüberschuss von lediglich CHF 37'000, welchen man als nachhaltig bezeichnen kann. Strukturell gesehen verfügt die Gemeinde Messen also über gesunde Finanzen. Die Gemeinde Messen kann sich die Finanzierung der technischen Sanierung der Badi ganz klar leisten.

Géo Voumard, Finanzverwalter, begrüsst die Anwesenden ebenfalls und präsentiert den Anwesenden kurz die Eckdaten der Rechnung 2020. Einem eher vorsichtigen Budget mit einem Aufwandüberschuss von CHF 220'725 steht ein gewaltiger Ertragsüberschuss vor der Gewinnverwendung von CHF 495'626.86 gegenüber. Somit beträgt die Budgetabweichung CHF 716'351. Die Erfolgsrechnung zeigt, dass im allgemeinen Haushalt ein Ertragsüberschuss von CHF 495'626.86 und in den Spezialfinanzierungen gesamthaft ein Aufwandüberschuss von CHF 179'243.99 verzeichnet werden kann. Der Gesamthaushalt beläuft sich somit auf CHF 316'382.87.

Das gute Ergebnis ist hauptsächlich auf verschiedene Mehreinnahmen und Minderausgaben im Betrag von CHF 341'775 zurückzuführen:

- Tiefere Kosten Regionalfeuerwehr von CHF 31'610
- Schulverband Bucheggberg Rückerstattung von CHF 79'656
- Nicht realisierter Unterhalt Liegenschaften von CHF 119'000
- Mehreinnahmen Steuerertrag von CHF 447'940
- Auflösung Neubewertungsreserve von CHF 233'125

Die insgesamt getätigten Abschreibungen im 2020 belaufen sich auf 233'141.35. Die ordentlichen Abschreibungen gemäss HRM2 auf dem Verwaltungsvermögen liegen bei CHF 229'925.95, gemäss HRM1 bei CHF 698.50. Die neue Abschreibungsmethodik entlastet die Rechnung um über CHF 300'000. pro Jahr.

Der Beitrag des Finanzausgleichs ist CHF 587'000.

Das Rechnungsjahr 2020 basiert sowohl bei den natürlichen wie auch bei den juristischen Personen auf einem Steuerfuss von 118 % (Vorjahr: 118 %).

Das Eigenkapital des Steuerhaushalts beläuft sich per 31.12.2020 auf CHF 4'600'194.25. Gemäss den Vorgaben des Kantons sollte die Mindestausstattung des Eigenkapitals mehr als 60% betragen. Mit 72.6 % liegt der Wert über der kantonalen Vorgabe und kann somit künftige Aufwandüberschüsse decken.

Das Nettovermögen pro Kopf nahm gegenüber dem Vorjahr um CHF 199 zu. Gegenwärtig besteht ein pro Kopf Vermögen von CHF 2'106 (Vorjahr: 1'907).

Der gesamte Nettoaufwand der funktionalen Gliederung der Bereiche 0 - 8 beläuft sich auf CHF 5'024'735.01 Im Vorjahr waren es 5'107'877.52. Die Nettoaussgaben fallen somit gegenüber dem Budget 2020 um CHF 261'664.99 geringer aus. Der Bereich der Bildung ist daran mit 42.37 % beteiligt. Die soziale Sicherheit trägt mit 24.13 % ebenfalls deutlich zum Nettoaufwand bei. Die allgemeine Verwaltung schlägt immerhin noch mit 10.08% zu Buche.

Nachfolgend die erheblichen Abweichungen gegenüber dem Budget 2020:

#### *0 Allgemeine Verwaltung*

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 506'582.10 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 10.08 % oder pro Einwohner mit 343.21 (Vorjahr CHF 338.12). Nettoergebnis CHF 506 582.10, Budget CHF 582 010.--  
*Minderausgaben von Total CHF 75'427.90*

#### *1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung*

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 109'823.65 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 2.19% oder pro Einwohner mit CHF 74.41 (Vorjahr CHF 68.95). Nettoergebnis CHF 109'823.65, Budget CHF 153'600.--  
*Minderausgaben von Total CHF 43'776.35*

## *2 Bildung*

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 2'128'855.73 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 42.37% oder pro Einwohner mit CHF 1'442.31 (Vorjahr CHF 1'623.63). Nettoergebnis CHF 2'128 855.73, Budget CHF 2'307 970.--

*Minderausgaben von Total CHF 179'114.27*

## *3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche*

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 141'221.19 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 2.81 % oder pro Einwohner mit CHF 95.68 (Vorjahr CHF 93.02). Nettoergebnis CHF 141'221.19, Budget CHF 142'800.--

*Minderausgaben von Total CHF 1'578.81*

## *4 Gesundheit*

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 369'220.25 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 7.35% oder pro Einwohner mit CHF 250.15 (Vorjahr CHF 155.77). Nettoergebnis CHF 369'220.25, Budget CHF 323'000.--

*Mehrausgaben von Total CHF 46'220.25*

## *5 Soziale Sicherheit*

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 1'212'316.55 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 24.13% oder pro Einwohner mit CHF 821.35 (Vorjahr CHF 815.30). Nettoergebnis CHF 1'212'316.55, Budget CHF 1'205'100.--

*Mehrausgaben von Total CHF 7'216.55*

## *6 Verkehr*

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 382'174.16 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 7.61% oder pro Einwohner mit CHF 258.93 (Vorjahr CHF 289.48). Nettoergebnis CHF 382'174.16, Budget CHF 355'500.--

*Mehrausgaben von Total CHF 26'674.16*

## *7 Umweltschutz und Raumordnung*

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 125'447.92 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 2.50% oder pro Einwohner mit CHF 84.99 (Vorjahr CHF 73.80). Nettoergebnis CHF 125'447.92, Budget CHF 136'370.--

*Minderausgaben von Total CHF 10'922.08*

## *8 Volkswirtschaft*

Der Nettoaufwand dieser Funktion beläuft sich auf CHF 49'093.46 und belastet die Gemeinde am gesamten Nettoaufwand mit 0.98% oder pro Einwohner mit CHF 33.26 (Vorjahr CHF -2.14). Nettoergebnis CHF 49'093.46, Budget CHF 80'050.--

*Minderausgaben von Total CHF 30'956.54*

## *9 Finanzen und Steuern*

Der Nettoertrag dieser Funktion beläuft sich auf CHF 5'024'735.01 und entlastet die Gemeinde pro Einwohner mit CHF 3'404.29 (Vorjahr CHF 3'455.94). Nettoergebnis CHF 5'024'735.01, Budget CHF 5'286'400.--

*Mindereinnahmen von Total CHF 261'664.90*

Gemäss Géo Voumard hat sich die Pandemie noch nicht in vollem Umfang auf die Rechnung 2020 ausgewirkt. Das finanzielle Ausmass wird sich erst in der Rechnung 2021 zeigen, beispielweise durch geringere Steuereinnahmen.



Die Bruttoinvestitionen belaufen sich im Jahr 2020 auf CHF 307'183.30 (Budget: CHF 560'000). Die hohen Nettoinvestitionen der Jahre 2013 – 2020 von über CHF 9 Mio. können nur dank des neuen Rechnungsmodells HRM2 mit der entsprechenden Abschreibungsmethodik verkraftet werden.

### Nachtragskredite

Von der Gemeindeversammlung sind keine Kreditüberschreitungen zu genehmigen. Géo Voumard geht kurz auf die in der Kompetenz des Gemeinderats genehmigten Nachtragskredite im Gesamtbetrag von CHF 187'244.82 ein.

Für das Jahr 2020 sind folgende **Bruttoinvestitionen** realisiert worden:

Feuerwehr			
1500.5060.02 Neuanschaffung Tanklöschfahrzeug	CHF		61'666.70
Verkehr			
6150.5010.11 Oberflächenbelag Rainacker, Oberramsern	CHF		31'734.85
6150.5010.13 Sanierung Dorfstrasse, Brunnenthal	CHF		23'417.20
6153.5040.10 Umbau Werkhof	CHF		2'533.80
6153.5060.01 Neuanschaffung Fahrzeuge Werkhof	CHF		17'372.00
Wasserversorgung SF			
7101.5031.11 Erneuerung Wasserversorgungsnetz	CHF		37'676.20
Abwasserentsorgung SF			
7201.5032.02 Sanierung Ackerweg/Bachtelen	CHF		- 12'000.00
7201.5032.10 Sanierung Ortsteil Messen	CHF		79'889.45
Raumordnung			
7900.5090.01 Ortsplanungsrevision	CHF		40'831.15
Volkswirtschaft			
8120.5030.01 Wiederinstandstellung Entwässerungen	CHF		<u>24'061.95</u>
<b>Bruttoinvestitionen Total</b>	<b>CHF</b>		<b><u>307'183.30</u></b>

Schliesslich ist in der **Bilanz** das Eigenkapital des Gesamthaushaltes im Betrag von CHF 9'728'968.21 ersichtlich. Der Bilanzüberschuss liegt bei CHF 5'090'194.25.

### Diskussion

Keine Wortmeldungen.

Der Gemeinderat stellt, zur Verwendung des Ertragsüberschusses, folgenden

### Antrag

#### **Erfolgsrechnung**

Gesamtaufwand	CHF	7'256'462.72
Gesamtertrag	CHF	7'752'089.58
Ertragsüberschuss	CHF	495'626.86
zusätzliche Abschreibungen	CHF	0.00
Ertragsüberschuss nach Gewinnverwendung	CHF	495'626.86

**Investitionsrechnung**

Ausgaben Verwaltungsvermögen	CHF	307'183.30
Einnahmen Verwaltungsvermögen	CHF	180609.67
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	CHF	126'573.63

**Bilanz**

Bilanzsumme	CHF	15'828'383.59
-------------	-----	---------------

Der Ertragsüberschuss sei wie folgt zu verwenden:

- Einlage in das Eigenkapital	CHF	495'626.86
-------------------------------	-----	------------

Das Eigenkapital des Steuerhaushalts beläuft sich somit per Ende 2020 auf CHF 5'090'194.25.

**Spezialfinanzierungen**

Aufwandüberschuss Wasser	CHF	181'172.34
Ertragsüberschuss Abwasser	CHF	9'045.22
Aufwandüberschuss Abfall	CHF	7'116.87

**Antrag**

Die ausgewiesenen Aufwand- und Ertragsüberschüsse der Spezialfinanzierungen seien dem entsprechenden Eigenkapital zuzuweisen. Durch die Ertragsüberschüsse bzw. Aufwandüberschüsse ergeben sich bei den Spezialfinanzierungen folgende zweckgebundene Eigenkapitalien per Ende 2020:

Wasserversorgung	CHF	928'937.09
Abwasserbeseitigung	CHF	1'529'992.73
Abfallbeseitigung	CHF	27'578.79

Und schliesslich gilt es, die gesamte Jahresrechnung zu genehmigen.

André Dobmann, Präsident der Rechnungsprüfungskommission, empfiehlt der Gemeindeversammlung die Jahresrechnung 2020 zur Genehmigung. Er dankt dem Finanzverwalter Géo Voumard im Namen der RPK für die geleistete und jahrelange Arbeit. Er wünscht Géo Voumard alles Gute für seine weitere Zukunft.

Bernhard Jöhr schlägt der Versammlung vor, in globo über die einzelnen Anträge abzustimmen. Da niemand etwas dagegen einzuwenden hat, wird so verfahren.

**Antrag**

Der Gemeinderat beantragt der Gemeindeversammlung, die vorliegende Jahresrechnung 2020 zu genehmigen.

**Beschluss; einstimmig**

Die Jahresrechnung 2020, beinhaltend die Nachtragskredite, die Erfolgsrechnung sowie die Investitionsrechnung, die Bilanz und die Spezialfinanzierungen, wird gemäss dem Antrag der Rechnungsprüfungskommission und des Gemeinderates genehmigt.

Bernhard Jöhr dankt Géo Voumard für die kompetente Rechnungsführung. Ein besonderer Dank geht auch an die RPK unter der Leitung von André Dobmann, welche die Rechnung sorgsam geprüft hat.

## 5. Ehrungen und Verabschiedungen

Folgende Personen haben per Ende Legislatur als Kommissionsmitglied demissioniert:

*Karin Hofer, Mitglied Baukommission*

Demission per Ende Legislatur 2017 – 2021

Eintritt in die Betriebskommission im 1993 → 28 Jahre

*Nadja Minnig, Mitglied Baukommission*

Demission per Ende Legislatur 2017 – 2021

Eintritt in die Baukommission im 2017 → 4 Jahre

*Stefanie Ziegler, Mitglied RPK*

Demission per Ende Legislatur 2017 – 2021

Eintritt in die RPK im 2009 → 12 Jahre

*Kurt Beyeler, Mitglied RPK*

Demission per Ende Legislatur 2017 – 2021

Eintritt in die RPK im 2017 → 4 Jahre

Bernhard Jöhr dankt den austretenden Kommissionsmitgliedern für ihre langjährigen Dienste im Namen der Gemeinde und überreicht ihnen ein Präsent.

*Géo Voumard, Finanzverwalter*

Bernhard Jöhr verabschiedet Géo Voumard nach weit über dreissig Jahren als Finanzverwalter. Er präsentierte an der heutigen Versammlung zum letzten Mal die Jahresrechnung. Der Abschluss 2020 reiht sich nahtlos in eine schon fast unglaublich anmutende Serie von positiven Rechnungsergebnissen ein. Dazu beigetragen haben nicht nur die günstigen Umstände, sondern zu einem guten Teil auch die sparsame Haushaltführung ganz im Sinne einer bonus pater familias. Géo Voumard übergibt mehr als nur gesunde Gemeindefinanzen an seine Nachfolgerin, Natalie Lüchinger.

Angefangen hat alles im Jahr 1985, als Géo Voumard die Finanzverwaltung von Balm b. Messen übernommen hat. Später kamen Oberramsern und Messen dazu. Im Laufe der Jahre hat sich Géo Voumard ein enormes Wissen auf dem Gebiet der öffentlichen Finanzen angeeignet. Das blieb auch übergeordneten Institutionen nicht verborgen. Seine Expertise war sowohl auf regionaler, als auch auf kantonaler Ebene gefragt. Als Beispiel nennt Bernhard Jöhr die Entwicklung eines Modells für die Berechnung der Schulhausmieten im Schulverband Bucheggberg oder an die Umstellung auf das Rechnungsmodell HRM2. Von seinem Netzwerk konnte auch Messen immer wieder profitieren.

Géo Voumard hat während all den Jahren 13 Gemeindepräsidenten und einer Gemeindepräsidentin gedient. Ein paar dieser ehemaligen Gemeindepräsidenten sind am heutigen Abend anwesend und erzählen ein paar Anekdoten aus ihrer Zusammenarbeit mit Géo Voumard.

«Ein Leben für die Gemeindefinanzen» - so könnte man das jahrzehntelange Wirken von Géo Voumard zusammenfassen. Die Gemeinde Messen ist Géo Voumard zu grossem Dank verpflichtet für all das, was er für die Gemeinde geleistet hat.

Bernhard Jöhr überreicht Géo Voumard als Zeichen der Dankbarkeit ein Präsent und wünscht ihm im Ruhestand alles Gute.

## 6. Mitteilungen und Verschiedenes

### 1. August-Feier

Aufgrund der Covid19-Pandemie ist im jetzigen Zeitpunkt noch unklar, ob und in welchem Rahmen die Bundesfeier stattfinden wird. Die Bevölkerung wird zu gegebener Zeit informiert.

### Öffnungszeiten Gemeindeverwaltung

Die Verwaltung bleibt in der Zeit vom 26. Juli bis 8. August 2021 geschlossen.

### Getränkebons

Aufgrund des guten Rechnungsergebnisses werden der Bevölkerung Getränkebons abgegeben, die sie bis Ende Juni in einem der ortsansässigen Restaurants einlösen können.

### Wortmeldungen aus der Versammlung

Christian Wanner erkundigt sich nach der Weiterverwendung der Quelle Etzelkofen. Bernhard Jöhr entgegnet, die Gemeinde sei in diesem Zusammenhang gefordert. An der Budgetgemeindeversammlung im Dezember soll über das weitere Vorgehen informiert werden.

Abschliessend dankt Bernhard Jöhr dem Team des Werkhofs für das Bereitstellen der Mehrzweckhalle, Michèle Graf für das Vorbereiten der Versammlung, Edith Friederich und Natalie Lüchinger für ihre Mithilfe am heutigen Abend und Géo Voumard nochmals für seine Arbeit.

Der Gemeindepräsident

Die Gemeindeschreiberin

Bernhard Jöhr

Michèle Graf